

Sachbearbeiter: Simone Brunold

Beschlussvorlagen an:		öffentlich	nichtöffentlich
	GR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
VA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Befangenheit Ja Nein

Beteiligung Ortschaftsrats/-räte Ja Nein

Zugegangen sind den Mitgliedern:

1. Betreff:

Maßnahmen zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze 2020/2021

2. Sachdarstellung:

Bei der Kindergartenanmeldung im Januar 2020 für das Jahr 2020/2021 konnte ca. 60 Kindern kein Betreuungsplatz zum Wunschtermin angeboten werden.

In der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2020 wurde deshalb bei der Vorstellung der Kindergartenbedarfsplanung 2020/2021 beschlossen, dass die 1 ½ Gruppen in Unterzeil und Herlazhofen auf 2 Gruppen aufgestockt werden. Von unserem Träger wurde uns rückgemeldet, dass wir im Kindergarten Unterzeil Mitte September mit 2 Gruppen planen können. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die entsprechenden Erzieherstellen besetzt sein. Zwei Kinder sind bisher auf der Warteliste des Kindergartens Unterzeil. Diese beiden Kinder bekommen dann einen Betreuungsplatz zu ihrem Wunschtermin. Mit der Kindergartenleiterin aus Unterzeil stehen wir in Kontakt, so dass wir weitere Kinder versorgen können, die bei der Anmeldung in diesem Jahr keinen Platz bekommen haben.

Die Erzieherstelle für den Kindergarten Herlazhofen muss neu ausgeschrieben werden, da sich bei der ersten Ausschreibung niemand beworben hat. Daher kann im Moment noch keine Aussage darüber getroffen werden, wann hier die Aufstockung erfolgen wird.

Wenn beide Kindergärten 2 gruppig sind, können insgesamt maximal 20 Kinder mehr betreut werden.

Geplant ist weiterhin den eingruppigen Kindergarten in Diepoldshofen auf 2 Gruppen aufzustocken. Damit eine 2. Gruppe eröffnet werden kann, muss zuerst der Sprachheilkindergarten umziehen. Das ein Umzug erfolgen soll, ist bereits schon mit dem Sprachheilkindergarten besprochen. Die genauen Details wie Akustik, Wände einziehen etc. müssen noch einmal durchgesprochen werden. Auch wird ein Raum vom Kirchenchor benutzt der ggf. geräumt werden müsste, gleichzeitig muss noch der Sanitärbereich eingebaut werden. Daher ist mit einer Erweiterung in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen.

Nach Fertigstellung könnten je nach Gruppenform bis zu maximal 25 Kinder (+3 Notplätze) zusätzlich betreut werden.

Die Eltern, deren Kinder bisher noch keinen Betreuungsplatz bekommen haben, haben sich teilweise bei uns gemeldet. Für über die Hälfte der Kinder konnte eine gute Lösung gefunden werden. Dort wo eine Betreuung zum Wunschtermin zwingend notwendig ist, haben sich Eltern oft dafür entschieden ihre Kinder in einen anderen Kindergarten zu bringen, wo noch Plätze frei waren. Es gibt auch einige Eltern, die warten wollen bis in ihrem Wunschkindergarten wieder ein Platz frei wird. Bei den Eltern, die sich nicht bei uns gemeldet haben, ist nicht klar ob sie ihre Kinder ev. doppelt

angemeldet haben und daher keinen Platz mehr benötigen, weil sie schon von einem anderen Kindergarten eine Zusage bekommen haben. Auf gesamt Leutkirch gesehen fehlen demnach noch für ca. 32 Kinder Betreuungsplätze. Davon benötigen 2 Kinder ab 1 Jahr, 11 Kinder ab 2 Jahren und 18 Kinder ab 3 Jahren eine Betreuung.

14 Kinder kommen vom Land, 18 Kinder aus dem Stadtgebiet.

Der Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder auf dem Land erscheint mit den beschlossenen Maßnahmen, wenn diese umgesetzt sind, vorerst ausreichend. Für die Kinder aus dem Stadtgebiet greifen die beschlossenen Maßnahmen nicht.

Auf Gemeinderatswunsch wurde bei allen Eltern eine Umfrage versandt, die keinen Platz im Wunschkindergarten für ihr Kind bekommen haben. Es sollte abgefragt werden ob sich die Eltern vorstellen könnten, ihr Kind in einem Waldkindergarten betreuen zu lassen.

Insgesamt wurden 37 Eltern angeschrieben. Der Rücklauf beträgt 16 Umfragebögen. Eine positive Rückmeldung kam bei uns an, ohne dass wir die Eltern angeschrieben hatten. Insgesamt gab es 8 positive Rückmeldung für einen Waldkindergarten. Von diesen 8 Kindern haben 2 Kinder inzwischen schon einen Kindergartenplatz, würden aber wechseln, wenn ein Waldkindergarten käme. Bei den 8 negativ Meldungen benötigen die Eltern entweder andere Öffnungszeiten oder es gibt Geschwisterkinder und man kann es nur schwer leisten ein Kind in die eine und das andere Kind in die andere Betreuung zu fahren. Auch der Standort spielt für fast alle eine entscheidende Rolle.

Aus der Erfahrung unseres bereits bestehenden Waldkindergartens heraus, muss mit Investitionskosten in Höhe von ca. 100.000,- Euro gerechnet werden.

Auch bei einem Waldkindergarten gibt es viele Genehmigungen einzuholen. Die Bauzeit für den Waldkindergartenwagen muss ebenfalls mitberücksichtigt werden. Ein grober Zeitplan vom Beginn, der Suche nach einem Standort für einen Waldkindergarten, bis zum Erstbezug beträgt daher 1 ½ bis 2 Jahre. Zudem sollte der Start einer Waldgruppe immer in den wärmeren Monaten erfolgen und nicht auf den Winter hin.

Personell muss die Gruppe für Kinder ab 3 Jahren mit zwei Vollzeitkräften besetzt sein. Der KVJS empfiehlt zudem eine dritte Erzieherin. Dies wird in unserem bestehenden Waldkindergarten auch so umgesetzt und hat sich bewährt.

3. Finanzielle Auswirkungen:

- Ja Abwicklung im laufenden Haushaltsjahr, s. Finanzierung
 Ja Mehrjahresvorhaben des Vermögenshaushalts, s. Finanzierungsübersicht
 Nein

Gesamtkosten der Maßnahme(n) (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	Jährliche Folgekosten/-lasten
€	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Finanzierung: HH-Jahr Kostenträger, Kostenstelle

<input type="checkbox"/> Ja	€	<input type="checkbox"/> Finanzhaushalt		
	€	<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt		

- Nein überplanmäßig
 außerplanmäßig

Deckungsvorschlag HH-Stelle: HH-Jahr:

Förderung möglich: Ja Nein zu prüfen

4. Familienverträglichkeitsprüfung

Die vorgesehene Maßnahme:

hat keine bedeutsame Auswirkung auf die Familien in Leutkirch im Allgäu

hat Auswirkungen auf die Familien in Leutkirch im Allgäu.

Folgende Lebensbereiche von Familien sind betroffen:

Die getroffene Entscheidung trägt zu folgender Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien in Leutkirch im Allgäu bei:

Die geplante Entscheidung hat folgende negativen Auswirkungen auf Familien in Leutkirch im Allgäu:

5. Beschlussantrag

Leutkirch im Allgäu,

Sachbearbeiter:

Fachbereichsleiter:

Geschäftsbereichsleiter:

Simone Brunold

Margot Maier

Brita Dziubany

Bürgermeisterin:

Oberbürgermeister:

Christina Schnitzler

Hans-Jörg Henle